## Hallo aus Heubach!

Ich freue mich sehr, dass Du Dich für die Firmvorbereitung gemeldet hast. Die kommenden Wochen können immer wieder einen schönen Moment bieten, an dem Du mit Deinen Gedanken ganz nahe an Dir und dann auch ganz nahe an Gott bist.

Dazu kannst du dir über deine Orte des Zuhörens Gedanken machen. Da sind kleine **Vorschläge** zum Umgang mit Texten und Gedanken dabei. Wenn Du Dich mit mir über Deine Gedanken austauschen willst, ruf gerne an.

Wenn wir jetzt mit der Firmvorbereitung beginnen, dann wir können ja die Zeit wirklich gut nutzen. Du kannst Dir Gedanken machen, keine Lebens- oder Glaubensfrage muss da auf die Seite geschoben werden. Vielleicht hast du ja in der Familie jemand, mit dem Du diesen Weg gut gehen kannst, vielleicht ist ja Dein Firmpate oder Deine Firmpatin jemand zum Reden und Zuhören.

Alles Gute und viel Freude dabei!

Bernhard Weiß

## …warum ich mich firmen lassen möchte.

| ↓Das ist für mich wichtig! | | Trifft auf keinen Fall zu: ↓ |
|---|---|---|
| | 1) Ich möchte mich firmen lassen, weil meine Eltern es so wollen. | |
| | 2) Ich möchte mich firmen lassen, weil ich „ja“ zu meinem Glauben sagen möchte. | |
| | 3) Ich möchte mich firmen lassen, weil ich ein schönes Fest haben will. | |
| | 4) Ich möchte mich firmen lassen, weil die Firmung ein Sakrament ist. | |
| | 5) Ich möchte mich firmen lassen, weil es Geschenke gibt. | |
| | 6) Ich möchte mich firmen lassen, weil ich für mein Leben Gottes Kraft brauche. | |
| | 7) Ich möchte mich firmen lassen, denn es kann ja nicht schaden. | |
| | 8) Ich möchte mich firmen lassen, weil ich davon einen besonderen Schutz erwarte. | |
| | 9) Ich möchte mich firmen lassen, weil ich sonst nicht Taufpate werden kann. | |
| | 10) Ich möchte mich firmen lassen, weil ich ganz zur Gemeinde dazugehören möchte. | |
| Ich möchte mich firmen lassen, weil … | | |
| Ich möchte mich firmen lassen, weil … | | |

**Vorschlag:** Du kannst links ankreuzen, was für Dich ein guter Grund ist, gefirmt zu werden. Du kannst rechts ankreuzen, was für Dich völlig unwichtig ist. Ganz persönliche Gründe für die Firmung kannst du unten eintragen.

## Phantasiereise – Rückblick auf mein Leben

**Vorschlag:** Diese Imagination ist eine ungewohnte Phantasiereise. Sie führt dich nicht in irgendeine Geschichte, sondern du begegnest Deinem eigenen Leben. Ich lade Dich ein, drei Fragen nachzugehen. Nimm sie wahr, welche Bilder und Erinnerungen sie auslösen. Während dieser Phantasiereise gehst Du in Deiner Erinnerung zurück.

**Eine erste Frage: Was zieht Dir durch den Sinn, wofür Du danken möchtest?** Wo gibt es einen Anlass zum Dank, der Dir jetzt gegenwärtig wird? - Wenn Du möchtest, kannst Du den Dank jetzt in deiner Vorstellung ausdrücken. Du hast Zeit.
- (Zeit lassen) -

**Eine zweite Frage**: **Welche Situation hat mir gut getan, hat mich gefördert?** Lasse dich einmal auf diese Frage ein. - Was geschieht nun? Was kommt Dir in den Sinn? Was berührt Dich? Lasse Dich auf diese Situation ein, so gut es jetzt möglich ist. Du hast Zeit.
- (Zeit lassen) -

**Und eine dritte Frage: Gibt es einen Menschen, dem Du noch etwas Wichtiges sagen möchtest?** …eine Mitteilung, eine Zusage - was auch immer - nimm es wahr. In der Vorstellung kannst Du das jetzt tun. Später kannst Du Dich entscheiden, ob dies auch in der gewohnten Wirklichkeit geschehen soll.
- (Zeit lassen) -

Die Zeit für die Imagination geht zu Ende. Kehre langsam in die Gegenwart zurück. - Nimm auch Deine Gefühle, Deine Körperspannung, also Dich insgesamt wahr.

## Menschen, die sich für den Glauben einsetzen

**Vorschlag:** Hier kannst du die Namen derer eintragen, die Dir in deinem Leben schon begegnet sind:

Glaubende Menschen in meiner Familie:

……
……
……

Meine Taufpaten:

……
……
……

Pfarrer, die im Leben eine Rolle gespielt haben:

……
……
……

Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

……
……
……

Meine Religionslehrerinnen und Religionslehrer:

……
……
……

**Vorschlag:** Vielleicht willst du ja Deine Taufpatin oder deinen Taufpaten oder sonst einen wichtigen Menschen anrufen und über die Firmung reden.

## Geschichte: Fußspuren im Sand

Ich träumte eines Nachts, ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn. Und es entstand vor meinen Augen, Streiflichtern gleich, mein Leben. Für jeden Abschnitt, wie mir schien, entdeckte ich je ein Paar Schritte in dem Sand; die einen gehörten mir, die andern meinem Herrn.

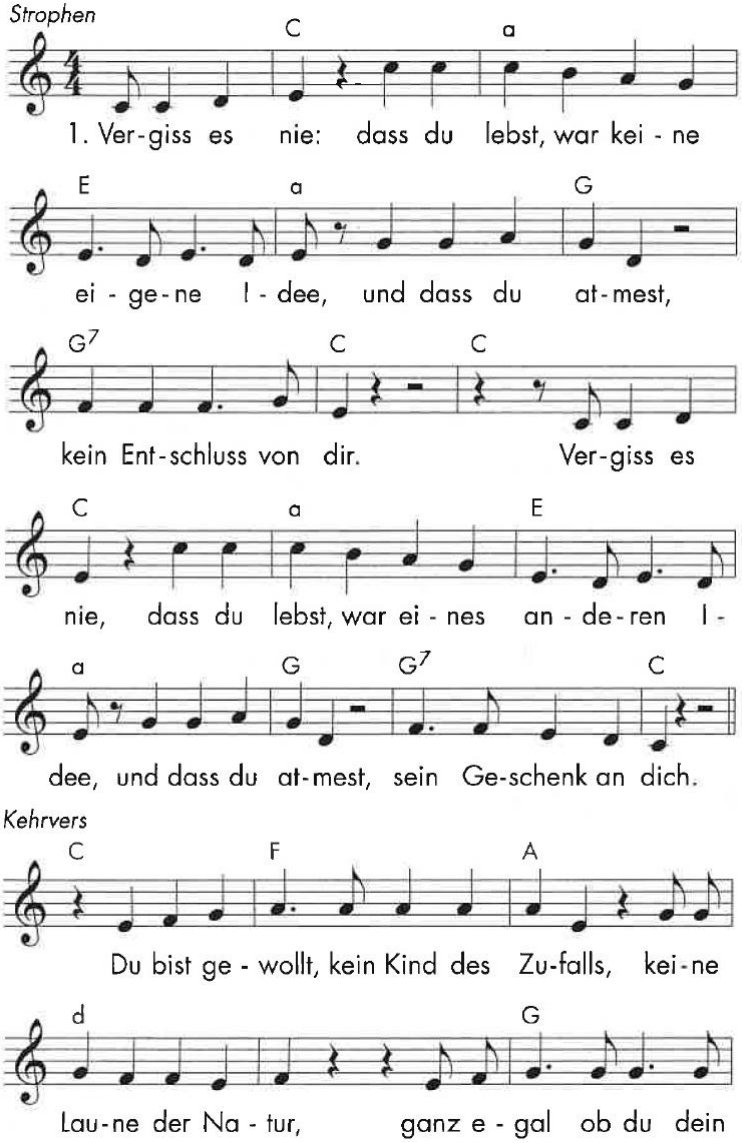
> Als dann das letzte Bild an uns vorbeigeglitten war, sah ich zurück und stellte fest, dass viele Male nur ein Paar Schritte in dem Sand zu sehen war. Sie zeichneten die Zeiten meines Lebens, die mir am schwersten waren.

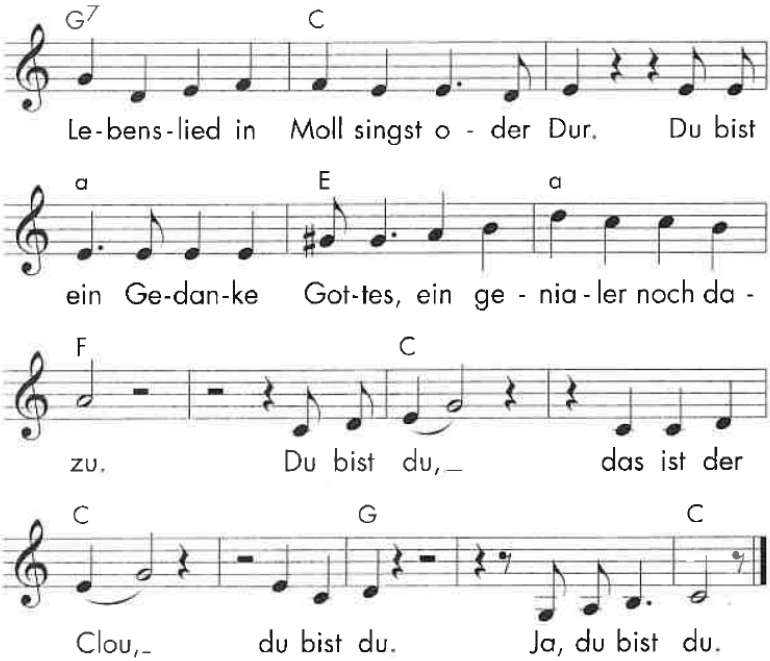
Das machte mich verwirrt, und fragend wandte ich mich an den Herrn: „Als ich DIR damals alles was ich hatte, übergab, um DIR zu folgen, da sagtest DU: Ich bin immer bei Dir! Doch in den tiefsten Nöten meines Lebens sehe ich nur ein Paar Spuren im Sand. Warum verließest Du mich gerade dann, als ich Dich so verzweifelt brauchte?“

> Der Herr nahm meine Hand und sagte: „Geliebtes Kind, nie ließ ich Dich allein; schon gar nicht in den Zeiten, da Du littest und angefochten warst. Wo Du nur ein Paar Spuren im Sand erkennst, das trug ich Dich auf meinen Schultern.

**Vorschlag:** Hast Du solche Wege schon hinter Dir? Wenn Du gerne malst oder gestaltest, kannst Du ja diese Lebenswege, in denen Du getragen wurdest, als ein Bild gestalten.

**Vorschlag:** - Vielleicht spielst Du ein Instrument, vielleicht traust Du Dich auch, zu singen. Hier ein Lied, das auch gut für einen Geburtstag geeignet ist: **Du bist Du!**






2. Vergiss es nie: Niemand denkt und fühlt und handelt so wie du, und niemand lächelt so, wie du's grad tust. Vergiss es nie: Niemand sieht den Himmel ganz genau wie du, und niemand hat je, was du weißt, gewusst.

3. Vergiss es nie: Dein Gesicht hat niemand sonst auf dieser Welt, und solche Augen hast alleine du. Vergiss es nie: Du bist reich, egal ob mit, ob ohne Geld, denn du kannst leben! Niemand lebt wie du.

T: Jürgen Werth nach dem englischen Lied »I got you« von Paul Janz
M: Paul Janz
Rechte: 1976 Paragon Music Corp./John T. Benson
Publ. Co Inc./New Spring Publ. Inc.
Rechte für D/A/CH: Small Stone Media Germany

## Sakramente – spürbare Zeichen der Liebe Gottes

Glaube im Alltag, das ist Gebet, Gemeinschaft, Vertrauen. Manchmal brauchen wir einen spürbaren Moment des Glaubens. In der Beziehung Gottes zu den Menschen gibt es diese Zeichen und Worte, die nur aus dem Glauben heraus, aus der Beziehung zu Gott heraus zu verstehen sind.

Wie bei einem Liebesbrief, der für den Briefträger ein Brief wie jeder andere ist, der den Absender wie den Empfänger aber mit Freude und Geborgenheit erfüllt, so ist es auch mit den Sakramenten. Sie sind wie Liebesbriefe von Gott, die uns in schweren Situationen Stärken können. Hier sind die sieben Sakramente mit ihrem Zuspruch.

### Taufe

- "Ich taufe Dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes."
- "Du gehörst für immer zu Christus, der gesalbt ist zum Priester, König und Propheten in Ewigkeit."
- "In der Taufe bist Du neu geschaffen und hast Christus angezogen wie ein Kleid."
- "Empfange das Licht Christi!"
- "Der Herr öffne Dir Ohren und Mund, damit Du sein Wort vernimmst und es im Glauben bekennst zum Heil der Menschen und zum Lob Gottes."

**Du bist Kind Gottes, hast eine besondere Würde von Gott.**

### Firmung

"..... sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist. Der Friede sei mit Dir!"

**Du kannst es! Du bist gebraucht! Gott geht mit!**

**Buße/Beichte**

"Gott, der barmherzige Vater hat durch den Tod und die Auferstehung seines Sohnes die Welt mit sich versöhnt und den Heiligen Geist gesandt zur Vergebung der Sünden. Durch den Dienst der Kirche schenke er Dir Verzeihung und Frieden. So spreche ich Dich los von Deinen Sünden, im Namen des Vaters + und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen."

**Dir ist geschenkt: Neuanfang, Gemeinschaft, Versöhnung**

**Eucharistie/ Kommunion / Abendmahl**

"NEHMET UND ESSET ALLE DAVON: DAS IST MEIN LEIB, DER FÜR EUCH HINGEGEBEN WIRD.
NEHMET UND TRINKET ALLE DARAUS: DAS IST DER KELCH DES NEUEN UND EWIGEN BUNDES, MEIN BLUT, DAS FÜR EUCH UND FÜR ALLE VERGOSSEN WIRD ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN. TUT DIES ZU MEINEM GEDÄCHTNIS."

**Dir gilt Jesu Einladung, du bist in Gemeinschaft mit Gott**

**Ehe**

"....., vor Gottes Angesicht nehme ich Dich an, als meine Frau / meinen Mann. Ich verspreche Dir die Treue in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet. Ich will Dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens. Trag diesen Ring als Zeichen unsrer Liebe und Treue: Im Namen des Vaters + und des Sohnes und des Heiligen Geistes."

**Mir begegnet Gottes Ebenbild, Gottes Treue stärkt das Wir**

**Weihesakrament (Diakon/Priester/Bischof)**

Die Weihe ist ein Ritus, durch den eine Person oder eine Sache in besonderer Weise in den Dienst Gottes gestellt wird. Der wichtigste und entscheidende Teil des Weihegottesdienstes ist die Handauflegung und das Gebet durch den Bischof.

**Du hast einen Auftrag, dein Tun ist Gottes Dienst am Menschen**

**Krankensalbung**

"Durch diese heilige Salbung helfe Dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe Dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes.
Der Herr, der Dich von den Sünden befreit, rette Dich, in seiner Gnade richte er Dich auf."

**Gott schenkt Zuwendung, Stärkung, Vergebung, Erbarmen**

**Vorschlag:** Schau in den Fotos nach, als Du zum ersten Mal die Kommunion empfangen hast. Vielleicht können Dir Deine Eltern von der Trauung oder von einer Krankensalbung in der Familie erzählen. Das kannst du hier notieren.

……

……

……

……

……

……

……

……

## Ja oder nein

Du kannst dir nicht ein Leben lang
die Türen alle offenhalten,
um keine Chance zu verpassen.

Auch wer durch keine Türe geht
und keinen Schritt nach vorne tut,
dem fallen Jahr für Jahr
die Türen eine nach der andern zu.

Wer selber leben will, der muss
entscheiden: ja oder nein –
im Großen wie im Kleinen.

Wer sich entscheidet,
wertet, wählt,
und das bedeutet auch: Verzicht.

Denn jede Tür, durch die er geht,
verschließt ihm viele andere.

Man darf nicht mogeln und so tun,
als könne man beweisen,
was hinter jener Tür geschehen wird.

Ein jedes „ja“
- auch überdacht, geprüft –
- ist zugleich Wagnis und verlangt ein Ziel.

Das aber ist die erste aller Fragen:
Wie heißt das Ziel,
an dem ich messe „ja“ und „nein“?

Und: Wofür will ich leben?

**Paul Roth**

**Vorschlag:** Lies Dir das Gedicht langsam durch! Gestalte mit Farben oder mach Notizen!

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.